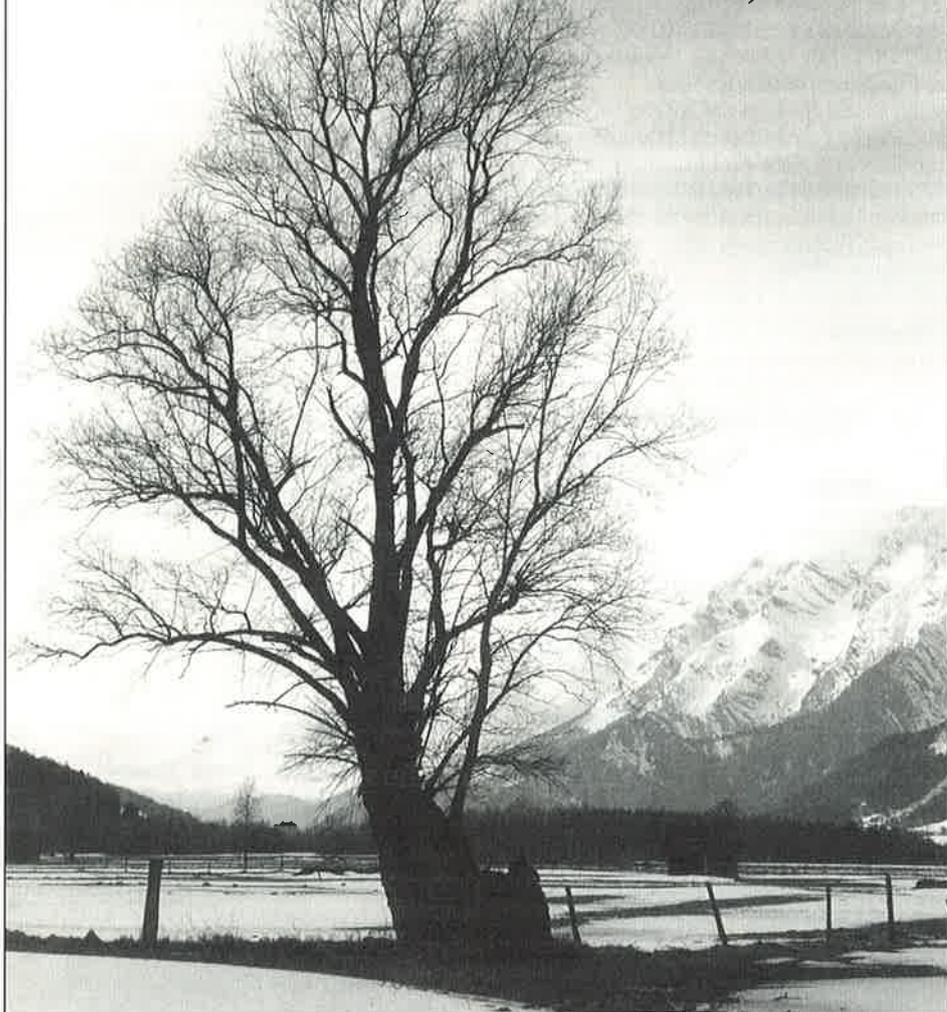




DIESER BAUM, NOCH IN SEINEM WINTERKLEID, ...



... wird in wenigen Wochen in voller Blüte stehen.

Foto: Josef Schmidt

LEBEN IST STÄNDIGE VERÄNDERUNG

Auf meinen ausgedehnten Spazierwegen entlang der Enns stehen Bäume einzeln oder in Baumgruppen, welche meine Fantasie anregen. Ich habe mir vorgenommen, einen bestimmten Baum zu allen vier Jahreszeiten zu fotografieren: immer derselbe Baum und doch jedesmal ganz anders.

Wir begegnen auch dem kostbaren, lebensspendenden Wasser in veränderten Formen: als Schnee, Eis, Tau, Rauhreif, Hagel, Regen.

Der griechische Philosoph Heraklit geht sogar soweit, die Veränderung als das Grundprinzip dieser Welt zu bezeichnen: „panta rei“ – „alles fließt“. Das Leben zeigt sich in der Veränderung. Es liegt eine Spannung in der Natur, welche das Leben weitertreibt und verändert.

In der Schöpfung hat Gott dieses Grundprinzip sichtbar gemacht. Doch die meisten Menschen lieben die Veränderung nicht.

Sie möchten, daß immer alles so bleibt wie es ist, vorausgesetzt, daß sie in einer einigermaßen befriedigenden Situation leben.

In Goethes Faust steht der Satz: „Verweile Augenblick, du bist so schön!“ Manchmal möchten wir die Welt und unser Leben am liebsten anhalten.

Die Veränderung macht vielen Menschen Angst; denn das Alte und Gewohnte ist uns vertraut, doch das Neue, die Zukunft, liegt im Dunkel. Das Alte aber muß zu Ende gehen, muß sterben, damit Neues werden kann.

Am Beginn dieses Monats feiern wir die Kartage und das Osterfest. Jesus wird gekreuzigt, er stirbt. Doch der Tod ist nicht das Ziel seines Sterbens – er ist der Durchgang zu einer veränderten Form des Lebens, die wir Christen Auferstehung nennen. Jesus stirbt, aber Gott läßt ihn an der Fülle seines Lebens, das keinen Tod mehr kennt, teilhaben. Gott nimmt nicht nur, er gibt viel mehr als er nimmt.

Fortsetzung auf nächster Seite

Familiengebetsgottesdienste

Wir sind begeistert über den großen Zuspruch, den wir bei diesen eigens für Kinder gestalteten Gottesdiensten erfahren. Es freut uns, daß so viele Kinder, aber auch Eltern an dieser kindgemäßen Verkündigung teilnehmen. Wir laden alle Kinder und Eltern wieder herzlich zur Mitfeier ein:

**Liezen: Donnerstag, 15. April 1999,
18.00 Uhr in der Pfarrkirche**

In Weißenbach entfällt in diesem Monat der Familiengebetsgottesdienst aufgrund der Osterferien und anderer religiöser Feste Anfang April!

MUKI-Treffen

Alle Mütter sind wieder mit ihren Kindern herzlich eingeladen zu Spiel und Spaß, zu Gespräch und Austausch und zum gemütlichen Beisammensein.

**Dienstag, 13. und 20. April 1999, jeweils von
9.00 bis 10.30 Uhr Pfarrhof Liezen, Parterre**

*Auf ein Wiedersehen freuen sich
Uschi Kotzent und Martin Weirer*

Vorstellung der Erstkommunion- kinder und der Tischmütter

**Sonntag, 11. April 1999:
8.30 Uhr in Weißenbach
10.00 Uhr in Liezen**



Fortsetzung von Seite 1

Leben ist ständige Veränderung.
In diesem Spannungsfeld leben wir.
Wenn wir offen sind für Veränderungen,
dann wird das Leben erst richtig spannend.
Das ist dann Leben in seiner reichsten
und buntesten Form, weil es sich
immer wieder verändert.

So sagt Jesus:

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde
fällt und stirbt, bleibt es immer allein.
Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“
(Joh 12,24)

Sterben um zu leben.

Das klingt paradox, ist es aber nicht.
Es ist das Geheimnis des Karfreitags
und des Osterfestes.

Neues, buntes und kräftiges Leben des Glaubens
aus der Mitfeier der Kartage und
des Osterfestes wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer



Gesundheitstage 1999 der Stadtgemeinde Liezen

„Aggression – Depression“

Vortrag von P. Dr. Jörg Müller SAC

**Psychotherapeut
und Theologe**

Wieder ist es uns gelungen,
Jörg Müller für einen Vortrag
im Rahmen der Gesund-
heitstage zu gewinnen.
Vielen von uns ist er
nun schon seit 1995

durch seine Vor-
tragsreihe in
Liezen, durch seine zahlreichen Publikationen,
Fernseh- und Radiosendungen bekannt. Für alle,
die ihn noch nicht kennen: Der Referent hat das
Doktorat in Psychologie und Psychopathologie
und das Diplom in Philosophie und Theologie und
ist auch noch als Psychotherapeut im Vinzenz-
Pallotti-Haus in Freising (Deutschland) tätig,
wo er als Spätberufener in den Orden der Pal-
lottiner eintrat und 1994 zum Priester geweiht
wurde. Ihm geht es um einen humorvollen, erlö-
sten und ansteckenden Glauben, um eine „Kern-
Gesundheit“ durch Versöhnung und Lebensbe-
jahung.

Zum diesjährigen Thema schreibt er: „Kreativ
gestaltetes Leben und Durchsetzung gezielter Pläne
brauchen eine gute Portion Energie. Man
nennt sie Aggression. Wer diese teils angebore-
ne, teils erworbene Energie nicht nutzt, wird
depressiv. Aggressionen können genutzt, aber
auch mißbraucht werden. Wie wird ein Mensch
depressiv oder lebensfeindlich aggressiv? Wel-
che Denkweisen und Erziehungsmittel führen zu
einer konstruktiven Aggression?“

**Mittwoch, 14. April 1999, 19.30 Uhr,
Kulturhaus Liezen, Großer Saal.**

**Eintritt: Vorverkauf Fa. Leykam S 70,-
Abendkasse S 100,-**

Auch wir laden Sie herzlich ein und empfehlen,
sich rechtzeitig einen Platz zu sichern, da nach
bisherigen Erfahrungen großer Andrang herrschen
wird.

Burgi Lindmayer

Betrifft: FIRMUNG

Unser Firmfest

**Freitag, 23. April 1999, 19.00 Uhr
Vigilfeier in der Stadtpfarrkirche**

Bei dieser Feier am Vorabend der Firmung wird
die pfarrliche Firmvorbereitung abgeschlossen,
die Firmkarten als Bestätigung, daß der Jugend-
liche die Vorbereitung der Pfarre mitgemacht hat,
an die Firmkandidaten von den Firmbegleite-
rInnen ausgeteilt. Die Teilnahme an dieser Vigil-
feier, die auch als Besinnung auf das große Fest
gedacht ist, ist für die Firmlinge verpflichtend.
Alle Eltern, Geschwister und Paten der Jugend-
lichen sind sehr herzlich zur Mitfeier eingeladen.

**Samstag, 24. April, 15.00 Uhr
FIRMUNG**

14.55 Uhr: Einzug der Firmlinge mit den Paten
und dem Firmspender Prälat Willibald Rodler
vom Fuchshof in die Pfarrkirche.

Das Firmungsfest wird von Jugendlichen unse-
rer Pfarre musikalisch gestaltet.

Während der Feier in der Kirche ist das Foto-
grafieren nicht gestattet und wir bitten, dies zu
respektieren. – Nach der Firmungsfeier wird mit
jeder Firmgruppe ein Foto mit dem Firmspender,
dem Firmbegleiter und dem Pfarrer gemacht, das
die Jugendlichen wenig später als Erinnerung
bekommen werden.

Das Firmfest möge allen Firmlingen, Eltern und
Paten lange in Erinnerung bleiben.

PA Martin Weirer

Die afrikanische Sing- und Tanz- gruppe „Amahoro“ (Friede) ist am Pfingstsonntag in Liezen!

Sie besteht aus ca. 10 – 12 Studentinnen und Stu-
denten aus Ruanda, die allesamt in Graz studie-
ren; sie gestalten am Pfingstsonntag die Messen in
Weißbach und Liezen mit ihren afrikanischen
Liedern und Rhythmusinstrumenten und in ihrer
Landestracht; dies ist das Dankeschön an die Pfar-
re Liezen, weil wir die Studentin Donna Kadenzi
monatlich ein Jahr lang mit S 3.000,- unterstützen,
damit sie ihr Studium der technischen Chemie
weiterführen kann. Sie hat einen sehr guten Stu-
dienerfolg.



Donna Kadenzi gehört zu dieser afrikanischen
Sing- und Tanzgruppe, welche ihr Bruder Tho-
mas Gakire leitet und den die Liezener und
Weißbacher Gottesdienstbesucher schon ken-
nen; am Sonntag, dem 21. Feber, kamen er und
seine Schwester nach Liezen und dabei haben wir
vereinbart, daß die Gruppe „AMAHORO“ am
Pfingstsonntag in Liezen sein wird; diese Grup-
pe wird uns auch ihre Tänze zeigen.

**Pfingstsonntag, 23. Mai 1999, 8.30 Uhr in
Weißbach und um 10.00 Uhr in Liezen.**
Alles Nähere im nächsten Pfarrbrief vom Monat
Mai!

Liebe Firmlinge!

Am 24. April 1999 spen-
de ich Euch im Auftrag
unseres Bischofs in
Eurer Pfarrkirche das
Sakrament der Fir-
mung. Es ist das
Sakrament des Hei-
ligen Geistes. Ich freue mich auf diesen Tag.



Wie ist das mit dem Heiligen Geist, so höre
ich Euch fragen. Ich möchte Euch zum Wei-
terdenken ein paar Sätze übergeben.

Wir können in der Apostelgeschichte nach-
lesen, daß sich die Christen immer schon
mit dem Heiligen Geist schwer getan haben.
Aber vielleicht können wir das Geheimnis der
dritten göttlichen Person an einigen Worten
festmachen.

In der Heiligen Schrift steht öfters, daß wir
eine „Gabe“ von Gott bekommen. Diese
Gabe ist der Heilige Geist. Er ist ein Ge-
schenk, das von Gott kommt. Er ist Gott.

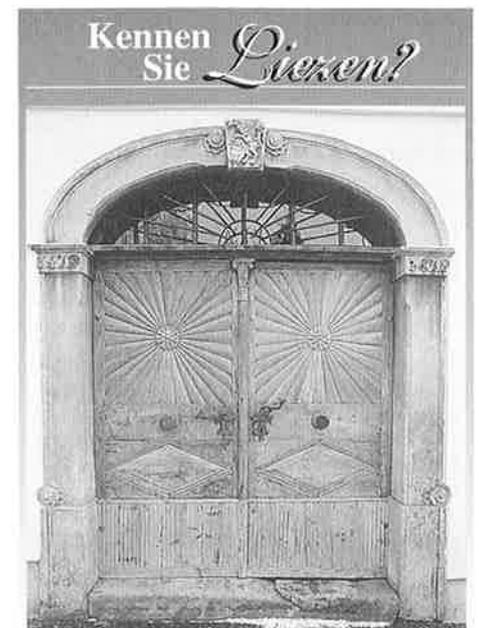
Diese Gabe wird mit einigen Bildern
beschrieben. Da ist das Bild vom Feuer, also
etwas, das mit Kraft zu tun hat und das
wärmt. Dann ist das Bild vom Sturm, vom
Wind. Das hat mit Leidenschaft und wieder
mit Kraft, vor allem mit Leben zu tun. Und
dann gibt es noch das Bild der Taube und
Taube meint wohl Frieden.

Alles, was uns diese Bilder sagen, läßt sich
in einem Satz – er stammt vom Evangelisten
Johannes – zusammenfassen: Der Heilige
Geist wird uns gegeben, damit „wir das
Leben in Fülle haben“. Es geht um uns. Um
unser Leben geht es im Sakrament der Fir-
mung. Freilich müssen wir bereit sein, Gottes
Geist in uns wirken zu lassen. Gott hat
ungeahnte Möglichkeiten ...

Denkt über diese Sätze nach. Es ist wich-
tig, daß Ihr Bescheid wißt. Noch wichtiger
ist jedoch, daß Ihr Euch für diese Gabe
Gottes bereit macht. Ich bete für Euch.

Ich freue mich auf Euch und Euer Fest und
grüße Euch ganz herzlich

Euer Firmspender
Prälat Dr. Willibald Rodler



Wo steht dieses Haus mit dem eleganten Tür-
rahmen und der Haustüre mit der Sonnenrad-
Verzierung?
Foto: Alois Wöhr

Unser Anbetungstag: 7. April (Mittwoch)

Wenn ich schreibe „unser“ Anbetungstag, dann trifft das noch nicht ganz zu: er ist noch nicht das Anliegen der Pfarrbewohner, auch nicht der Mitfeiernden des Sonntags. Offensichtlich ist noch Zeit und Geduld vonnöten, um das Bewußtsein für diesen Anbetungstag zu stärken. Sehr dankbar bin ich aber für alle, die sich seit Jahren um die Verlebendigung dieses Tages mühen, vor allem die Mitglieder des charismatischen und anderer Gebetskreise in unserer Pfarre.

Das hl. Brot in der Monstranz ist in der Zeit von 9.00 – 19.00 Uhr durchgehend zur Verehrung und Anbetung in der Marienkapelle ausgestellt.

Sie können zu jeder Zeit von 9.00 – 19.00 Uhr das Allerheiligste besuchen, dort in Stille verharren oder mit anderen beten.

9.00 – 14.00 Uhr: Stille Anbetung und auch gemeinsames Gebet; einzelne Schulklassen werden in dieser Zeit auch das Allerheiligste besuchen.

14.00 – 15.00 Uhr: Anbetung durch die Weißenbacher Pfarrbewohner

15.00 – 16.00 Uhr: Rosenkranz-Gebetskreis

16.00 – 17.00 Uhr: Einen Teil dieser Zeit betet der H. Pfarrer mit seinen Ministranten.

17.00 – 18.00 Uhr: Anbetungsstunde des charismatischen Gebetskreises

18.00 – 18.45 Uhr: Anbetungsstunde der PGR-Mitglieder und aller anderen Mitarbeiter in den verschiedenen Arbeitskreisen

19.00 Uhr: Abendmesse mit eucharistischem Segen

Wir wollen als Pfarrgemeinde dafür Sorge tragen, daß zu keiner Zeit an diesem Tag von 9.00 – 19.00 Uhr das Allerheiligste allein bleibt. Noch einmal möchte ich betonen: jeder ist zu jeder der angegebenen Zeiten willkommen, auch wenn er keiner der genannten Gruppen angehört; vielleicht wird dieser Tag allmählich doch zu „unserem“ Anbetungstag! Dies wäre eine sehr gute Entwicklung.

Am Gnadensonntag nach Frauenberg

Sonntag, 18. April 1999

Dieser 2. Sonntag nach Ostern wird als der Gnadensonntag bezeichnet, weil an diesem Sonntag nach der Winterpause die Wallfahrten zu den besonderen Gnadenorten beginnen. In unserem Dekanat kommen Bewohner aller Pfarren am Nachmittag nach Frauenberg, um dort um 14.00 Uhr an der Prozession zur Wallfahrtskirche und an der dort gefeierten Messe teilzunehmen. Nachher sind die Teilnehmer zu einem fröhlichen Zusammensein mit einfacher Bewirtung eingeladen. – In diesem Jahr hat die Pfarre Wildalpen die Gestaltung des Gottesdienstes und des nachfolgenden Zusammenseins übernommen.

Abfahrt unseres Busses nach Frauenberg: 13.30 Uhr vom Busstandplatz am Hauptplatz

Ankunft in Liezen: ca. 17.00 Uhr. – Auf viele Teilnehmer aus unserer Pfarre freut sich unser H. Pfarrer.

Palmsonntag, die Karwoche und Ostern in unserer Pfarre

Im folgenden ist die Zusammenfassung dieser bedeutenden Festzeit des Kirchenjahres, sodaß sie sich sehr rasch informieren können:

Palmsonntag, 28. März 1999

Weißenbach:

8.30 Uhr: Beginn der Palmweihe vor der Volksschule.

Liezen:

10.00 Uhr: Palmweihe beim Kriegerdenkmal, daran schließt die Prozession in die Pfarrkirche und die Meßfeier mit der Leidensgeschichte nach dem Evangelisten Matthäus.

Am Palmsonntag haben Sie noch die Möglichkeit, Ihr Fastenopfer an den Kirchengängen ins Körbchen zu legen. – Gott vergelte es Ihnen!

Gründonnerstag, 1. April 1999

19.00 Uhr: Beginn des Festgottesdienstes, bei dem wir die Gegenwart Jesu in den Zeichen von Brot und Wein dankbar feiern.

Diese Meßfeier wird musikalisch mitgestaltet von einem Ensemble von Frauen und Männern unter Leitung von Frau Elisabeth Immervoll.

Nach dem Festgottesdienst beten wir die Ölbergandacht im Gedenken an die Gefangennahme Jesu und den Beginn seines Leidens.

Karfreitag, 2. April 1999

14.30 Uhr: Prozession vom Kirchhof auf den Kalvarienberg, dort beten wir um

DIE AUFERSTEHUNG

beginnt schon am Karfreitag. Und an Ostern ist der Tod geschafft, vollendet, überwunden.

Ohne Karfreitag kann man nicht Ostern feiern. Seine Auferstehung bringt Licht in den Karfreitag unseres Lebens.

Elmar Gruber

15.00 Uhr den Kreuzweg. – Auf die Todesstunde Jesu macht die Sirene aufmerksam.

Um 15.00 Uhr wird auch in der **Verabschiedungshalle** der Kreuzweg gebetet, ebenso in der **Kirche Weißenbach**.

19.00 Uhr: Karfreitagliturgie mit Gebet und Lesungen, der Leidensgeschichte nach dem Evangelisten Johannes, die Fürbitten, welche wir aus den Bitten, die während eines ganzen Jahres auf den Gebetsbaum in der Pfarrkirche geheftet werden, auswählen. Kreuzenthüllung, Kreuzverehrung, Öffnung des hl. Grabes zur Verehrung.

Strenger Fasttag: keine Fleischspeisen für alle, einmalige Sättigung für Erwachsene



Karsamstag, 3. April 1999

Ab 8.00 Uhr: Verehrung des hl. Grabes

14.00 Uhr: 1. Speisensegnung in der Pfarrkirche

15.30 – 16.30 Uhr: Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten und dem hl. Grab

17.00 Uhr: 2. Segnung der Osterspeisen in der Pfarrkirche

20.00 Uhr: **Osternachtfeier** mit der Segnung des Osterlichtes, dem Entzünden der Osterkerzen und der Kerzen der Mitfeiernden. – Den österlichen Lobgesang („Exultet“) singt Mag. Peter Krenn. – Lesungen, Osterhalleluja, Erneuerung des Taufversprechens, Eucharistiefeier. Das Osterlicht kann mit nach Hause genommen werden.

Eine kleine Osterkerze mit Tropfschutz zur Mitfeier der Osternacht wird am Kircheneingang zum

DU STIRBST

viele Tode
du läufst viele Male
davon
du fällst immer wieder
hin
du wirst immer wieder
eingeholt
bis du
zu ihm hin auferstehst.

Margot Bickel

Preis von S 15,- zum Kauf angeboten. – Die Osternachtfeier wird von einer Singgruppe mit Elisabeth Immervoll gestaltet.

Ostersonntag, 4. April 1999

8.30 Uhr: Ostergottesdienst in der Kirche Weißenbach, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle unter Leitung von Erich Krenn

10.00 Uhr: Österliches Hochamt in der Pfarrkirche

Ostermontag, 5. April 1999

Meßfeiern um 8.30 Uhr in Weißenbach und um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Segnung der Osterspeisen

Karsamstag, 3. April 1999

13.30 Uhr: Petrikapelle am Zwirtnerssee im Reithal

14.00 Uhr: Pfarrkirche Liezen

14.30 Uhr: Fam. Hochlahner (vulgo Wiederlechner) im Pyhrn

15.00 Uhr: Fam. Lemmerer (vulgo Schwoager) im Pyhrn

16.00 Uhr: Kirche Weißenbach

17.00 Uhr: Pfarrkirche Liezen



LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

Alle Feiern vom Palmsonntag bis zum Ostermontag finden Sie zusammengefaßt auf Seite 3.

7. April: Anbetungstag (Mittwoch)

Anbetung und Verehrung des Allerheiligsten durchgehend von 9.00 – 19.00 Uhr; über die Anbetungsstunden informieren Sie sich auf Seite 3. Sie sind zu jeder Zeit willkommen.

11. April: Vorstellung unserer Erstkommunionkinder (Weißer Sonntag)

10.00 Uhr: Beim Sonntagsgottesdienst werden die Erstkommunionkinder dieses Jahres von den Tischmüttern der Pfarrgemeinde vorgestellt.

15. April: Familiengebetsgottesdienst (Donnerstag)

18.00 Uhr: Kinder und ihre Eltern und Angehörigen sind herzlich willkommen.

18. April: „Gnadensonntag“

Gottesdienstordnung wie an jedem Sonntag. Am Nachmittag fahren wir mit einem Bus zur Dekanatswallfahrt nach Frauenberg. Informieren Sie sich bitte auf Seite 3.

24. April: Firmungsfest (Samstag)

15.00 Uhr: Beginn des Festes; wichtige Informationen dazu auf Seite 2. Lesen Sie bitte auch den Brief des Firmenspenders Prälat Dr. Willibald Rodler.

30. April: 1. Maiandacht am Kalvarienberg (Freitag)

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Kalvarienbergkirche
 19.00 Uhr: Maiandacht und Meßfeier

1. Mai: Samstag

19.00 Uhr: Vorabendmesse zum Sonntag

2. Mai: Sonntag der Feuerwehren

Die Ankündigung dazu finden Sie nebenan.



WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

Die gottesdienstlichen Feiern vom Palmsonntag bis Ostermontag sind zusammengefaßt auf Seite 3 abgedruckt.

11. April: Sonntag

8.30 Uhr: Bei dieser Meßfeier werden die Erstkommunionkinder von Weissenbach von ihren Tischmüttern der Pfarrgemeinde vorgestellt.

24. April: Firmungsfest der Pfarre (Samstag)

Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 2.

2. Mai: Sonntag der Feuerwehr

8.30 Uhr: Festgottesdienst; nähere Informationen finden Sie nebenan.

Ein gesegnetes Fest der Auferstehung und des neuen Lebens wünschen Ihnen Ihr Pfarrer und seine Mitarbeiter!

TERMINE

Taufsamstage

10. und 17. April 1999
 24. April 1999 (nur am Vormittag)
 8., 15. und 22. Mai 1999

Ökumenische Bibelrunde

Freitag, 9. April 1999

Ehevorbereitung

Admont: Sonntag, 25. April 1999, 8.30 – 13.00 Uhr, Pfarrsaal
Liezen: Samstag, 5. Juni 1999, 14.00 – 18.30 Uhr im Parterre des Pfarrhofes. – Voranmeldung ist unbedingt notwendig!

Eucharistische Anbetung

Montag, 12. April 1999, nach der Abendmesse um 19.00 Uhr.

Marienwallfahrt nach Admont

Dienstag, 13. April 1999, um 18.00 Uhr in der Stiftskirche Admont.

Friedhofverwaltung

Jeden Montag ist Friedhofverwalter Herr Erich Lammer im 1. Stock des Pfarrhofes („Sitzungsraum“) persönlich und telefonisch erreichbar (22 4 25 DW 23) An folgenden beiden Montagen – 29. März und 12. April 1999 – entfallen die Amtsstunden.

Die Osterkerzen dieses Jahres verzierten

für Liezen: Frau Johanna Stany, Ausseer Straße 41

für Weissenbach: Frau Mag. Barbara Kabas, Sengschmiedweg 47a, Weissenbach

Wir sind sehr dankbar, daß dies jedes Jahr jemand anderer versucht und übernimmt. In die Gestaltung fließt immer auch das Glaubensverständnis derjenigen ein, darüber hinaus gibt es dann und wann auch neue Techniken bei der Verzierung. Herzlichen Dank den beiden Frauen!

Sonntag der Feuerwehren: 2. Mai

Weissenbach: 8. 30 Uhr

Liezen: 10.00 Uhr; an diesem Gottesdienst nehmen die Freiwilligen Feuerwehren von Liezen-Stadt, der Maschinenfabrik und Pyhrn teil.

Die Pfarrbewohner sind wie an jedem Sonntag ebenso zur Mitfeier herzlich eingeladen.

.....
 In eigener Sache

Vielen Dank für Ihre Geburtstagswünsche!

Ich hatte mir vorgenommen, mich für jeden schriftlichen Geburtstagswunsch telefonisch oder brieflich zu bedanken: Da es aber so viele waren, schaffe ich dies nicht. Ich möchte mich bei allen sehr herzlich bedanken, die mir geschrieben haben. Danken vor allem auch dafür, daß Sie sich nicht nur mit meiner Arbeit als Pfarrer, sondern auch mit meiner Person befaßt haben. Danke auch für die vielen Blumen und die anderen Aufmerksamkeiten, auch für die guten Sachen für meinen Tisch. Danke für Ihre Mitfeier des Sonntagsgottesdienstes und dafür, daß Sie meine Einladung in den Pfarrhof zu kommen, angenommen haben. Ich habe mich sehr gefreut.

Maiandachten in unserer Pfarre

Pfarrkirche Liezen: an jedem Montag und Mittwoch im Mai

Kalvarienbergkirche: an jedem Freitag im Monat Mai

An beiden Orten beginnt die Maiandacht mit dem Rosenkranz um 18.30 Uhr, um 19.00 Uhr feiern wir die Maiandacht und die Messe zu Ende.

Kirche Weißenbach: jeden Donnerstag im Monat Mai wird um 18.30 Uhr der Rosenkranz gebetet, um 19.00 Uhr folgt die Maiandacht und die hl. Messe.

Mayerl-Kapelle: jeden Dienstag im Mai wird dort um 19.00 Uhr die Maiandacht gefeiert.

Für die Abdeckung der Stromkosten unserer Kirchenheizungen wurden gespendet:

Liezen: S 15.500,- (1998: S 14.800,-)
Weissenbach: S 5.880,- (1998: S 6.261,-)

Wir danken allen, welche uns bei der Finanzierung der Heizkosten für unsere Kirchen geholfen haben. Vergeltsgott!

Auflösung „Kennen Sie Liezen?“

Dieses Steinportal mit der wunderschönen Haustüre gehört zum Haus der Familie Lechner, Alte Gasse 9, vulgo Lederer. Auf dem Steinportal steht die Jahreszahl 1837. – Revierjäger Hubert Lechner hat die bisher grün bemalte Haustüre in mühevoller händischer Arbeit von ihrer Farbschicht befreit, sodaß nun wieder die wunderschöne Gestaltung dieser Türe mit ihren originalen Beschlägen zu sehen ist.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Gruber Martina, 80, Lassing, Fuchslucken 20 (früher Brunnfeldweg 26); Koschak Hildegard, 85, Bruck/Mur, Altersheimgasse 2 (früher Tausing 26); Koch Berta, 85, Lassing, Fuchslucken 20 (früher Werkstr. 4); Vistorin Andrea, 29, Grimminggasse 31; Singer Johanna, 85, Rathausplatz 4; Rainer Ingrid, 53, Grimminggasse 36.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Celina von Doris Zechner und Ernest Schrepfl, Schlagerbauerweg 1/7; eine Tochter Alina von Gerlinde und Alois Lackner, Wörschach 7a; ein Sohn Alexander von Galina und Hans Lasser, Ausseer Str. 36; ein Sohn Tobias Wolfgang von Karin Wölger und Wolfgang Rüscher, Arding 29/1; ein Sohn David Siegfried Samuel von Barbara Huber und Roland Steiner, Dr.-Karl-Renner-Ring 16; eine Tochter Corinna Maria von Karin Amort und Gabriel Reiter, Windischgarsten, Edlbach 109; ein Sohn Martin von Mag. phil. Karin und Alfred Wechsler, Weissenbach, Dorfstr. 331; ein Sohn Florian von Hildegard und Christoph Gruber, Admonter Str. 31; ein Sohn Stefan Heimo von Gerlinde und Rudolf Moßhammer, Pyhrn 71.



... am Donnerstag, dem 29. April 1999. Wir bitten die Austräger um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425, Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Name des Herstellers: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.